

Art der Durchzuführenden Arbeiten

	vor Gebrauch	nach Gebrauch	halbjährlich	jährlich	alle 6 Jahre	alle 9 Jahre	alle 10 Jahre
Kurzprüfung	■						
Reinigung		■		■			
Funktionsprüfung statisch		■	■				
Funktionsprüfung dynamisch				■			
Austausch des/der O-Ring(e) im Hochdruckanschluss				■			
Grundüberholung ohne Lungenautomat und Flaschen					■	■ a)	■ b)

- a) für MSA Pressluftatmer BD 96, BD 296, AirMaXX und AirGo. Für Geräte die einer häufigen Nutzung unterliegen, gilt eine Grundüberholung nach ca. 540 Stunden - dies entspricht 1080 Einsätzen mit einer Benutzungsdauer von 30 Minuten!
- b) nur für Dräger Pressluftatmer der Serie PSS 7000 und PSS 5000  
nur für Interspiro Pressluftatmer der Serie QS und S-Klasse ab Baujahr 1. Jänner 2008 und jährliche „Funktionsprüfung dynamisch“ durch das Bezirksprüfteam.

Checkliste für Wartungsarbeiten

<b>Kurzprüfung</b>		durch den Atemschutzgeräteträger
Sichtprüfung	Optische Kontrolle auf Vollständigkeit und Unversehrtheit aller Teile	
Flaschendruck	Bei 200 bar Pressluftatmer mind. 180 bar bzw. bei 300 bar Pressluftatmer mind. 270 bar	
Warneinrichtung	Ansprechdruck der Warneinrichtung bei 55 ± 5 bar	
Nach dem Flaschenwechsel	Hochdruckdichtprüfung: bei 200 bar bzw. 300 bar Prüfdruck – max. Druckänderung 10 bar in 60 s	
<b>Reinigung</b>		durch den SBAS
Reinigung	Vorbereitungsmaßnahmen für die Reinigung entsprechend der Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers durchführen	
	Reinigung nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers (Dosierung / Einwirkzeit beachten)	
	Nach Reinigung ausreichend lange mit klarem Wasser spülen	
	Anschließend ausreichend lange trocknen lassen (max. 50°C)	
Pneumatik	Wichtig: Druckminderer im drucklosen Zustand nicht in Flüssigkeiten tauchen	
<b>Funktionsprüfung statisch</b>		durch den SBAS
Sichtprüfung	Optische Kontrolle auf Vollständigkeit und Unversehrtheit aller Teile	
	Kontrolle der O-Ringe im Hochdruckanschluss	
Dichtprüfung	Hochdruckdichtprüfung: bei 200 bar bzw. 300 bar Prüfdruck – max. Druckänderung 10 bar in 60 s	
Flaschendruck	Bei 200 bar Pressluftatmer mind. 180 bar bzw. bei 300 bar Pressluftatmer mind. 270 bar	
Warneinrichtung	Ansprechdruck der Warneinrichtung bei 55 ± 5 bar	
<b>Funktionsprüfung dynamisch</b>		durch Hersteller bzw. Bezirksprüfteam
Sichtprüfung	Optische Kontrolle auf Vollständigkeit und Unversehrtheit aller Teile	
Prüfwerte	Laut ÖBFV Richtlinie KS-10	
<b>Austausch des/der O-Ring(e) im Hochdruckanschluss</b>		durch den SBAS
	Austausch der O-Ringe nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers	
SB AS	Absolviertes Modul „Sachbearbeiter Atemschutz (SBAS)“ und „Ausbildungsgrundsätze (AU11)“ der NÖ Landes - Feuerweherschule	
Bezirksprüfteam	Absolvierte Fortbildungen des Bezirksprüfteams durch den NÖ LFV	

**Achtung**

Bei Materialveränderungen z.B. Verfärbungen, Verformungen, etc. oder Zweifel an der Funktionalität, ist das Gerät gesondert von Hersteller oder Bezirksprüfteam zu überprüfen.

Es dürfen nur Originalersatzteile des jeweiligen Herstellers verwendet werden.

Art der durchzuführenden Arbeiten

	nach Gebrauch	halbjährlich	jährlich	alle 2 Jahre	alle 4 Jahre	alle 6 Jahre	alle 9 Jahre	alle 10 Jahre
Reinigung / Desinfektion / Optische Kontrolle	■			■				
Funktionsprüfung statisch	■	■						
Funktionsprüfung dynamisch			■					
Sichtprüfung Membran	■ a)	■						
Austausch Membran				■ b)	■ a)			
Kontrolle des O-Ring bei Überdruck Steckanschluss	■ e)	■ e)						
Grundüberholung						■	■ c)	■ d)

- a) erfolgt die Sichtprüfung der Membran nach jedem Gebrauch und halbjährlich, gilt die 4-jährige Wechselfrist  
 b) erfolgt die Sichtprüfung der Membran halbjährlich, gilt die 2-jährige Wechselfrist  
 c) nur für MSA Lungenautomaten AutoMaXX und LA 96. Für Geräte die einer häufigen Nutzung unterliegen, gilt eine Grundüberholung nach ca. 540 Stunden - dies entspricht 1080 Einsätzen mit einer Benutzungsdauer von 30 Minuten!  
 d) nur für Dräger Lungenautomaten der Serie PSS ab Baujahr 1. Juni 2010 bzw. ab Seriennummer BRBF xxxx nur für Interspiro Lungenautomaten der Serie QS und S-Klasse ab Baujahr 1. Jänner 2008 und jährliche „Funktionsprüfung dynamisch“ durch das Bezirksprüfteam  
 e) Austausch der Teile bei Bedarf

Checkliste für Wartungsarbeiten

Reinigung / Desinfektion / Optische Kontrolle		durch den SBAS
Reinigung / Desinfektion	Vorbereitungsmaßnahmen für die Reinigung entsprechend der Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers durchführen	
	Lungenautomat mit Mitteldruck (Atemluft) beaufschlagen oder Mitteldruckleitung mit Schutzkappe verschließen	
	Reinigung / Desinfektion nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers (Dosierung / Einwirkzeit beachten)	
	Lungenautomat nach Reinigung / Desinfektion ausreichend lange mit klarem Wasser spülen	
	Anschließend ausreichend lange trocknen lassen (max. 50°C, bei maschineller Trocknung 50°C für max. 30 min)	
	Optische Kontrolle auf Vollständigkeit und Unversehrtheit aller Teile	
Pneumatik	Rückfetten des Lungenautomaten sofern firmenspezifisch notwendig	
Funktionsprüfung statisch		durch den SBAS
Sichtprüfung	Optische Kontrolle auf Vollständigkeit und Unversehrtheit aller Teile	
Dichtprüfung	Ohne Mitteldruck: + 7,5 mbar; Prüfzeit 60 s; zulässige Änderung ± 1,0 mbar	
	Mit Mitteldruck: 0,0 mbar Prüfzeit 60 s; zulässige Änderung max. + 8,0 mbar	
Öffnungsdruck / Ansprechdruck	(Nur bei Normaldruck-Lungenautomat) - 0,5 ≥ - 3,5 mbar	
Schließdruck / statischer Druck	(Nur bei Überdruck Lungenautomat) + 1,0 ≤ + 3,9 mbar	
Funktionsprüfung dynamisch		durch Hersteller bzw. Bezirksprüfteam
Sichtprüfung	Optische Kontrolle auf Vollständigkeit und Unversehrtheit aller Teile	
Prüfwerte	Laut ÖBFV Richtlinie KS-10	
Sichtprüfung Membran		durch den SBAS
	Sichtprüfung der Membran, bei Verfärbungen, Materialveränderung, Undichtigkeiten, etc. austauschen	
Austausch Membran		durch den SBAS
	Austausch der Membran nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers	
Kontrolle des O-Ring bei Überdruck Steckanschluss		durch den SBAS
	Kontrolle des O-Ring im Steckanschluss, bei Verfärbungen, Materialveränderung, Undichtigkeiten, etc. austauschen Rückfetten des O-Ring sofern firmenspezifisch notwendig	
SBAS	Absolviertes Modul „Sachbearbeiter Atemschutz (SBAS)“ und „Ausbildungsgrundsätze (AU11)“ der NÖ Landes - Feuerweherschule	
Bezirksprüfteam	Absolvierte Fortbildungen des Bezirksprüfteams durch den NÖ LFV	

**Achtung**

Bei Materialveränderungen z.B. Verfärbungen, Verformungen, etc. oder Zweifel an der Funktionalität, ist das Gerät gesondert von Hersteller oder Bezirksprüfteam zu überprüfen.

Es dürfen nur Originalersatzteile des jeweiligen Herstellers verwendet werden.

Art der durchzuführenden Arbeiten

	vor Gebrauch	nach Gebrauch	halbjährlich	alle 2 Jahre	alle 3 Jahre	alle 4 Jahre	alle 6 Jahre
Funktionsprüfung	■						
Reinigung / Desinfektion / Optische Kontrolle		■	■	■ a)			
Funktionsprüfung statisch		■	■	■ a)			
Austausch der Ausatemventilscheibe						■	
Austausch der Sprechmembran samt Dichtung / O-Ring							■
Kontrolle der Einatemventilscheibe			■ b)	■ a)b)			
Kontrolle des Einatemventilteller			■ b)	■ a)b)			
Kontrolle der Steuerventile			■ b)	■ a)b)			
Kontrolle des O-Ring bei Überdruck Steckanschluss			■ b)	■ a)b)			

- a) für verpackte Masken, die vor Verunreinigung und Beschädigung geschützt sind  
b) Wechsel der Teile bei Bedarf / Bedienungsanleitung des Herstellers

Checkliste für Wartungsarbeiten

Funktionsprüfung durch den Atemschutzgeräteträger

Dichtprüfung	Anschlussstück mit dem Handballen abdichten und einatmen. Es muss ein Unterdruck aufrechterhalten bleiben. Dichtheitsprobe nach anlegen der Feuerschutzhaube wiederholen.
Funktion des Ausatemventil	Anschlussstück mit dem Handballen abdichten und ausatmen. Die Ausatemluft muss ungehindert entweichen können.
Dichtprüfung Dräger Überdruck	Lungenautomat - durch ein weiteres FW-Mitglied - in das Anschlussstück der Vollmaske stecken lassen, Abschaltknopf oder -hebel für den Überdruck am Lungenautomaten händisch betätigen und einatmen. Es muss ein Unterdruck aufrecht erhalten bleiben. Dichtheitsprobe nach anlegen der Feuerschutzhaube wiederholen.
Funktion des Ausatemventil Dräger Überdruck	Lungenautomat - durch ein weiteres FW-Mitglied - in das Anschlussstück der Vollmaske stecken lassen, Abschaltknopf oder -hebel für den Überdruck am Lungenautomaten händisch betätigen. Die Ausatemluft muss ungehindert entweichen können.

Reinigung / Desinfektion / Optische Kontrolle durch den SBAS

	Vorbereitungsmaßnahmen für die Reinigung entsprechend der Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers durchführen
Reinigung / Desinfektion	Reinigung / Desinfektion nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers (Dosierung / Einwirkzeit beachten)
	Vollmaske nach Reinigung / Desinfektion ausreichend lange mit klarem Wasser spülen
	Anschließend ausreichend lange trocknen lassen (max. 50°C, bei maschineller Trocknung 50°C für max. 30 min)
	Optische Kontrolle auf Vollständigkeit und Unversehrtheit aller Teile

Funktionsprüfung statisch durch den SBAS

Sichtprüfung	optische Kontrolle auf Vollständigkeit und Unversehrtheit aller Teile
Dichtprüfung	Ausatemventil trocken/feucht - 10 mbar, Prüfzeit 60 s; zulässige Änderung 1,0 mbar
Öffnungsdruck Ausatemventil	(nur bei Überdruck Vollmaske) 4,2 mbar bis 6,0 mbar (bei 10 l/min)
Anschluss	Lungenautomatenanschluss (Adapter) laut Bedienungsanleitung anziehen (Drehmomentschlüssel)

Austausch der Ausatemventilscheibe und Sprechmembran samt Dichtung / O-Ring durch den SBAS

	Austausch der Ausatemventilscheibe und Sprechmembran nach Vorgaben der jeweiliger Bedienungsanleitung des Herstellers
--	---

Kontrolle der Einatemventilscheibe, Einatemventilteller, Steuerventile und O-Ring bei Überdruck Steckanschluss durch den SBAS

	Austausch der Einatemventilscheibe, Einatemventilteller, Steuerventile und des O-Ring bei Überdruck Steckanschluss nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers
--	---

SBAS Absolviertes Modul „Sachbearbeiter Atemschutz (SBAS)“ und „Ausbildungsgrundsätze (AU11)“ der NÖ Landes - Feuerweherschule

Bezirksprüfteam Absolvierte Fortbildungen des Bezirksprüfteams durch den NÖ LFV

**Achtung**

Bei Materialveränderungen z.B. Verfärbungen, Verformungen, etc. oder Zweifel an der Funktionalität ist das Geräte gesondert von Hersteller oder Bezirksprüfteam zu Überprüfen.

Es dürfen nur Originalersatzteile des jeweiligen Herstellers verwendet werden.

Art der durchzuführenden Arbeiten

	vor Gebrauch	nach Gebrauch	jährlich	alle 2 Jahre	alle 6 Jahre	alle 10 Jahre
Funktionskontrolle	■					
Standard-Deko an der Einsatz- / Übungsstelle		■				
Reinigung / Desinfektion		■	■			
Funktionsprüfung statisch		■	■ d)			
Austausch der Ventilscheibe der Anzugsventile				■		
Fetten des Reißverschlusses	■	■				
Funktionskontrolle des Luftversorgungssystem	■					
Funktionsprüfung des Luftversorgungssystem			■			
Grundüberholung Luftversorgungssystem					■ c)	
CSA Gebrauchsfristen						■ a/b)

- a) Sofern keine unreparable Schäden oder Undichtigkeiten vorhanden sind
- b) Längere Gebrauchsfristen siehe Bedienungsanleitung des Herstellers
- c) Längere Grundüberholungsintervalle siehe Bedienungsanleitung des Herstellers
- d) bei Lagerung in Fahrzeugen ist die optische Kontrolle halbjährlich durchzuführen

Checkliste für Wartungsarbeiten

<b>Funktionskontrolle</b>		durch den Schutzanzugträger
Sichtprüfung	Optische Kontrolle auf Vollständigkeit und Unversehrtheit aller Teile	
Dichtprüfung	Ein Überdruck muss sich während des Einsatzes im Anzugsinneren aufbauen	
Anzugsventile	Überdruck im Chemikalien-Schutzanzug muss während des Einsatzes über die Anzugventile entweichen können	
<b>Reinigung / Desinfektion</b>		durch den SBAS/SST
	Zerlegen je Waschvorgang und Notwendigkeit und nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers	
	Reinigung / Desinfektion nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers (Dosierung / Einwirkzeit)	
	CSA nach Desinfektion ausreichend lange Spülen mit klarem Wasser	
	CSA nach Desinfektion und Spülung ausreichend lange trocknen lassen (max. 50°C, bei maschineller Trocknung 50°C für max. 30 min)	
	Nachfetten des Reißverschlusses	
<b>Funktionsprüfung statisch</b>		durch den SBAS/SST
Sichtprüfung	optische Kontrolle auf Vollständigkeit und Unversehrtheit aller Teile	
Dichtprüfung CSA	Prüfdruck und Prüfzeit siehe Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers	
Dichtprüfung Ausatemventil	Prüfdruck und Prüfzeit siehe Bedienungsanleitung des jeweiligen Herstellers	
<b>Wechsel der Ventilscheibe der Anzugsventile</b>		durch den SBAS/SST
	Wechsel nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers	
<b>Fetten des Reißverschlusses</b>		durch den Schutzanzugträger
	Nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers	
<b>Funktionskontrolle des Luftversorgungssystem</b>		durch den Schutzanzugträger
	Nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers	
<b>Funktionsprüfung des Luftversorgungssystem</b>		durch den SBAS/SST
	Nach Vorgaben der jeweiligen Bedienungsanleitung des Herstellers	
SBAS	Absolviertes Modul „Sachbearbeiter Atemschutz (SBAS)“ und „Ausbildungsgrundsätze (AU11)“ der NÖ Landes - Feuerwehrschule	
SBSST	Absolviertes Modul „Gefahrenabwehr 1 (SD20)“ und „Ausbildungsgrundsätze (AU11)“ der NÖ Landes - Feuerwehrschule	